

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **11 (1996)**

Heft 1: **Bulletin**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONALIA

Neuer Denkmalpfleger im Kanton Obwalden

Daniel Schnell studierte von 1984 bis 1990 an der Universität Basel und Kopenhagen Kunstgeschichte, Nordische Philologie, Geschichte und Musikwissenschaft. In seiner Lizentiatsarbeit beschäftigte er sich mit Gottfried Sempers erstem Dresdner Hoftheater und den damit zusammenhängenden kulturelle reformerischen Ideen des Architekten. 1995 promovierte Schnell über 'Richard Wagners 'ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts': Das Gesamtkunstwerk als Vision einer christlichen Universalkultur'. 1988 konnte Schnell ein Praktikum bei der Solothurner Denkmalpflege absolvieren. Seither arbeitete er freischaffend für die Denkmalpflegen der Kantone Solothurn und Baselland. In dieser Zeit entstanden Publikationen zu den Solothurner Denkmälern, zum Ambassadorshof und zur Franziskanerkirche in Solothurn, zur Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden u. a. 1994/1995 war Schnell wissenschaftlicher Assistent der kunsthistorischen Abteilung und der Musikinstrumentensammlung des Historischen Museums Basel. Im Mai 1995 trat er im Kanton Obwalden die Stelle des Beauftragten für Kultur- und Denkmalpflege an. Nach dem Rücktritt Eduard Müllers von der Ob- und Nidwaldner Denkmalpflege wurden Schnell die Aufgaben der Denkmalpflege Obwalden vollamtlich übertragen.

Eing.

Eing.

Kanton Jura: Neuer Denkmalpfleger

In der Nachfolge von Michel Hauser, der zum Chef des Amtes für Kulturpflege ernannt wurde, hat die Regierung des Kantons Jura Marcel Berthold zum neuen Denkmalpfleger ernannt. Marcel Berthold wurde 1956 in Porrentruy geboren und hat sein Studium an der Universität Lausanne mit dem Lizentiat abgeschlossen.

Seit 1982 ist er Mitarbeiter des Amtes für Kulturpflege, wo er verschiedene Mandate im Rahmen der Kulturgütererhaltung übernommen hat: Inventar der Kunstsammlung des Kantons Jura, Inventar der sakralen Kunstwerke und die Erstellung eines Kulturgüterinventars mit der anschließenden Publikation des Führers 'Arts et monuments'.

Der neue Denkmalpfleger bereitet derzeit die Veröffentlichung des Werkes 'Die Bauernhäuser des Kantons Jura' vor, dessen Schlussredaktion bereits in Angriff genommen wurde. Die verschiedenen Arbeiten im Bereich der Dokumentation von sakraler Kunst, Kulturdenkmälern und ländlicher Bauten haben es ihm erlaubt, eine grundlegende Kenntnis der Kulturgüter des Kantons Jura zu erwerben.